

Bezirksliga Herren

SSV Schönmünzach II : TSV Freudenstadt
Samstag, 29.10.2022, 19:00 Uhr

Bill und Becker in Einzel und Doppel ungeschlagen

Dieses Spiel hielt kaum jemanden auf den Plätzen: Mit 9:6 in den Spielen und 35:24 in den Sätzen gewannen die Spieler vom SSV Schönmünzach II ihr Heimspiel in der Bezirksliga Herren gegen den TSV Freudenstadt. 180 Minuten lang wurde am Samstag mitgefiebert, ehe Dominik Becker den Sieg im entscheidenden Moment perfekt machte.

Zum Auftakt des Mannschaftskampfes standen sich zunächst die Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. Einen eher schnellen Punkt für ihre Mannschaft holten Kaim / Bauer beim 11:7, 15:13, 11:4 gegen Heuser / Schoch. Da gab es nichts zu rütteln. Chancenlos waren indessen Bauer / Koch gegen Eisenbeis / Kübler nicht, aber mehr als ein gewonnener Satz war nicht zu holen. Die richtige Taktik hatten Bill / Becker beim Sieg in drei Sätzen gegen Geiger / Ströbel von Beginn an. Der Zwischenstand nach den Doppeln lautete also 2:1. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Andrzej Kaim hatte im Einzel gegen Bruno Kübler am Ende beim 3:1 die Nase vorn und steuerte somit einen Punkt für das Team bei. Völlig ungefährdet war der Sieg von Laura Bauer gegen Bernd Eisenbeis nicht, aber mehr als ein Satz ging beim 11:6, 11:8, 2:11, 11:9 nicht verloren. Kurz später ging das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 4:1 an den Tisch. Es dauerte eine Weile, bis Maximilian Bill sein 3:2 gegen Markus Schoch unter Dach und Fach hatte. Extrem ausgeglichen war hierbei der fünfte Satz, der mit nur zwei Bällen Vorsprung für Bill endete. Nur einen Satzerfolg verbuchte hingegen Andre Bauer bei seiner Niederlage gegen Mario Heuser. Im Anschluss stand sich das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 5:2 gegenüber und kreuzte die Schläger. Kaum Chancen ließ Tobias Koch am Nachbartisch beim 3:0 seinem Gegner Dieter Ströbel. Dominik Becker besiegelte dann mit einem 11:1, 7:11, 11:5, 11:9 gegen Armin Geiger einen Punkt für sein Team. Es folgte das Spiel der nominell besten Spieler des SSV Schönmünzach II und des TSV Freudenstadt. Unglücklich war Andrzej Kaim daraufhin in der Begegnung gegen Bernd Eisenbeis, die der Gast letztlich im Entscheidungssatz gewann und somit einen Punkt auf der Habenseite verbuchte. Extrem ausgeglichen war hierbei der fünfte Satz, der mit nur zwei Bällen Vorsprung für Eisenbeis endete. Auf Messers Schneide stand derweil die im Voraus anhand der TTR-Werte als ausgeglichen erwartete Partie zwischen Laura Bauer und Bruno Kübler, bevor sich der Gastspieler mit 4:11, 11:8, 11:7, 7:11, 9:11 durchsetzte. Wie eng dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des fünften Satzes, der mit lediglich zwei Bällen Differenz endete. Maximilian Bill konnte einen Punkt für die Mannschaft beitragen und ließ Mario Heuser beim 3:1 nicht voll zur Entfaltung kommen, obwohl das Spiel anhand der TTR-Werte der beiden vor Beginn wohl eher als offen angesehen werden musste. Trotz des Satzverlustes wurde es dann unterm Strich also doch noch ein eher sicherer Sieg. Das Resultat vor dem Match der beiden Vierer zeigte ein 8:4. Auch wenn zwischendurch Hoffnung aufflackerte, konnte Andre Bauer seinem Gegner Markus Schoch letztlich beim 1:3 nicht gefährlich werden. Ein Satz reichte nicht, weshalb Tobias Koch die Partie gegen Armin Geiger, letztendlich auf Basis der TTR-Werte überraschend mit 1:3 verlor. Wenig Chancen ließ indessen Dominik Becker im Anschluss beim 3:0 seinem Gegner Dieter Ströbel. Glücklicherweise fiel sich das siegreiche Team in die Arme.

Nach diesem Sieg geht der SSV Schönmünzach II am 12.11.2022 mit Rückenwind ins nächste Spiel gegen den TTC Ottenbronn III, während der TSV Freudenstadt am 12.11.2022 gegen den TTC Birkenfeld II versuchen wird, die Niederlage wettzumachen.

Statistik:

SSV Schönmünzach II

Doppel: Kaim / Bauer 1:0, Bauer / Koch 0:1, Bill / Becker 1:0

Einzel: A. Kaim 1:1, L. Bauer 1:1, M. Bill 2:0, A. Bauer 0:2, T. Koch 1:1, D. Becker 2:0

TSV Freudenstadt

Doppel: Eisenbeis / Kübler 1:0, Heuser / Schoch 0:1, Geiger / Ströbel 0:1

Einzel: B. Eisenbeis 1:1, B. Kübler 1:1, M. Heuser 1:1, M. Schoch 1:1, A. Geiger 1:1, D. Ströbel 0:2